Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 2

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

setzt werden. Darüber hinaus wird ihre Stellung auch von anderer Seite gefährdet: bei der Jute für die Verpackungsindustrie sind es beispielsweise die Olefine, die ihr den Rang ablaufen.

Dabei mag zutreffen, dass unter den Hartfasern der Flachs seine Sonderstellung weitgehend beibehalten dürfte. Leinen wird auch in der Zukunft nicht völlig von den Chemiefasern verdrängt werden. So werden sich beispielsweise Küchenwäsche und Matratzendrilch dank guter Feuchtigkeitsaufnahme halten können, auch wenn bei der Küchenwäsche im gleichen Atemzug ein Fragezeichen gesetzt werden muss, wenn man an das unaufhaltbare Aufkommen der Geschirrwaschmaschinen denkt.

In anderen Anwendungsgebieten wird sich Leinen zumindest teilweise behaupten können. So etwa, auch wenn hier die zunehmende Bedeutung der Pflegeleichtigkeit von Chemiefasern nicht zu verkennen ist, bei der Tischwäsche oder bei Leintüchern, die mit ihrer vorderhand unnachahmlich kühlenden Wirkung in erster Linie Prestigeartikel bleiben werden. Bei den Blachen hingegen ist der Wandel schon heute unverkennbar: ein wesentlicher Teil der Fabrikation wurde in den letzten zehn Jahren auf Polyamid und Polyester umgestellt. Auch werden für Schnüre, Seilerwaren, Gurten, Bänder und Nähzwirne mehr und mehr synthetische Garne eingesetzt.

Ganz wird Leinen schliesslich von den Chemiefasern ersetzt, wo der wichtigste Grund für dessen Einsatz – der besondere Charakter – als Spinneffekt imitiert werden kann: bei Kleider-, Hemden- und Vorhangstoffen, die aus künstlichen Zellulosefasern billiger sind und aus Polyester- oder Acrylfasern den Vorteil des ausgezeichneten Wash-and-Wear-Verhaltens bieten.

Trotz diesem Wandel brauchen sich tüchtige, weltoffene Leinenweber um ihre Zukunft nicht zu sorgen. Ihr Besuch in Emmenbrücke dokumentiert, dass sie sich mit den Gegenwartsproblemen befassen.

Wenn sie am Ball bleiben wollen, müssen sie den Tatsachen offen ins Auge sehen – die Devise heisst: Umstrukturierung, Umstellung in der Fabrikation, vermehrtes Verarbeiten von synthetischen Garnen, sei es zu Mischgeweben oder zu vollsynthetischen Artikeln.

Sie werden dabei – der Erfolg einiger Avantgardisten beweist es – gut fahren, sind doch die Produzenten von Chemiefasern an starken Partnern in der verarbeitenden Industrie jetzt und in Zukunft interessiert.

(Mitgeteilt von der Viscosuisse Emmenbrücke)

Literatur

«Drei Zürcher Pioniere» – Der Verein für wirtschaftshistorische Studien in Zürich findet immer neue Persönlichkeiten, die es verdienen, als «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» dargestellt zu werden. Damit entwickelt sich diese Sammlung zu einer immer wertvolleren Dokumentation der Wirtschaftsgeschichte.

Von *Paul Usteri* (1853–1927), dem berühmten Ständerat, fehlte bis jetzt eine Biographie. Dieser grosse Mann des Zürcher Freisinns war ein weitblickender und grosszügiger Organisator öffentlicher Aufgaben. Als Stadtschreiber von Zürich war er der Schrittmacher der Stadtvereinigung von 1893. Anschliessend trat er in die Direktion der Rentenanstalt ein und wurde bald darauf vom Zürchervolk in den Ständerat abgeordnet. Dort begann seine schöpferische Arbeit als Gesetzgeber: er ist massgeblich an der Gründung der Schweizerischen Nationalbank (1907) und der Unfallversicherungsanstalt SUVA in Luzern (1918) beteiligt. Sodann war er Präsident der «Neuen Zürcher Zeitung» und gehörte der ersten schweizerischen Völkerbundsdelegation von 1920 an.

Der Name *Heinrich Zoelly* (1862—1937) ist jedem Techniker geläufig; denn Zoelly ist der Erfinder eines Dampfturbinensystems, das in der ganzen Welt Schule gemacht und in Zürich der Firma Escher Wyss Weltruhm gebracht hat. Zoelly gehörte zu den ersten Männern der Technik, die mit wissenschaftlichen Methoden statt bloss mit «Probieren» an die Verwirklichung ihrer Ideen gingen. In seiner Firma wurde frühzeitig der Schritt vom Probierlokal zum Forschungslabor getan. Er bemühte sich eifrig um die Lösung vieler damals noch ungelöster technischer Probleme, z. B. um Kälteanlagen und um die Gasturbine. – Zoelly war nicht nur ein hervorragender Ingenieur, sondern überhaupt ein interessanter, geistvoller Mann, der die Mitmenschen für sich einzunehmen verstand. Als langjähriger Präsident des Arbeitgeberverbandes der Maschinen- und Metallindustrie kamen ihm seine Gaben und auch seine soziale Gesinnung sehr zustatten.

Ein Zürcher war auch *Karl Bretscher* (1885–1966). Seine Pionierleistung liegt darin, dass er es verstand, die Fabrikation von automatischen Telephonzentralen in der Schweiz einzuführen, und zwar technisch und finanziell vom Ausland unabhängig. Bretscher begann als Techniker, befasste sich in England und Amerika mit Telephonzentralen und fühlte die Kraft in sich, zusammen mit der PTT-Verwaltung die vorher aus dem Ausland bezogenen Anlagen in der Firma Hasler AG, Bern – deren Direktor er war –, selbst zu bauen. Die technische Unabhängigkeit der Schweiz vom Ausland wurde im zweiten Weltkrieg sehr wertvoll. Bretschers Initiative ist auch die Gründung der «Pro Telephon» zu verdanken, die das neue Verbindungsmittel erst populär machte.

Als Verfasser zeichnen Dr. Hans Rudolf Schmid und Dr. Hugo Hungerbühler für Usteri; Prof. Dr. Curt Keller für Zoelly, und Walter Keller, dipl. Ing. ETH, für Bretscher.

Der Band erscheint im Verlag der AG Buchdruckerei Wetzikon und umfasst 130 Seiten, darunter ca. 30 Seiten Bilder und faksimilierte Dokumente. Preis Fr. 8.–.

Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

Frühjahrstagung und 61. Hauptversammlung

Samstag, den 22. März 1969 in St. Gallen

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wir laden Sie hiermit zu unserer diesjährigen *Hauptversammlung und Frühjahrstagung* herzlich ein. Sie ist durch zwei Besonderheiten gekennzeichnet: Erstens haben wir das weltberühmte Textilzentrum St. Gallen als Tagungsort gewählt, und zweitens ist die Tagung kulturellen Besichtigungen gewidmet.

Der Vormittag bringt die Besichtigung des neuen Theaters, des Klosters, der Stiftsbibliothek und der Stickereiausstellung. Am Nachmittag findet die 61. Hauptversammlung, der wichtige Traktanden zugrundeliegen, statt.

Programm

Datum	Samstag, den 22. März 1969
Tagungsort	Stadttheater St. Gallen und Kongresshaus Schützengarten in St. Gallen
Parkplätze	Beste Parkmöglichkeit auf Spelteriniplatz (5 Minuten zu Fuss vom Stadttheater und Schützengarten)
Kosten	Fr. 15.– für Mittagessen (ohne Getränke), Transporte, Besichtigungen usw. (in Sankt Gallen zu bezahlen)
Anmeldungen	Mit untenstehendem Abschnitt oder mit Anmeldekarte, die allen Mitgliedern mit der gedruckten Einladung zugesandt werden wird
09.30 bis 10.00	Besammlung im Foyer des neuen Stadttheaters St. Gallen Gruppenweise Besichtigung des Theaters unter fachkundiger Leitung von Hostessen
10.00	Begrüssung und anschliessender Imbiss (offeriert durch Firma Nef & Co.)
10.30	Abfahrt in Bussen der städtischen Verkehrsbetriebe: Stadttheater–Klosterplatz Anschliessend gruppenweise Besichtigung des Klosters, der Stiftsbibliothek und der Stickereiausstellung im naheliegenden Gewerbemuseum
12.30	Bustransport Klosterplatz – Kongresshaus Schützengarten
13.00	Mittagessen mit Tafelkonzert der 50köpfigen «Othmarmusik und anschliessend einige Shownummern
14.30	Generalversammlung der VST (Traktandenliste wie folgt) Anschliessend Ende des offiziellen Teils

Traktanden der Generalversammlung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Ernennung von Ehrenmitgliedern
5. Abnahme von Jahresrechnung und Revisionsbericht
6. Festlegung des Jahresbeitrages
7. Wahlen
   a) Bestätigung von bisherigen Vorstandsmitgliedern
   b) Neuwahlen
   c) Wahl des Präsidenten
8. Jahresprogramm 1969
9. Diverses

Anmeldung

für die Frühjahrstagung 1969 und Hauptversammlung der VST in St. Gallen, 22. März 1969

An Vereinigung Schweiz. Textilfachleute
9630 Wattwil SG

Name und Vorname _____

Beruf _____ Stellung _____

in Firma _____

Genaue Adresse _____

Ich bestelle: ein Mittagessen ☐

☐ Mitglied VST ☐ Mitglied VET ☐ Nichtmitglied

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift
Zutreffendes mit × bezeichnen
Anmeldeschluss 14. März 1969

Der Vorstand der VST

Jahresprogramm 1969

Der Vorstand hat folgendes Jahresprogramm aufgestellt, das je nach Bedarf noch ergänzt oder abgeändert werden kann.

22. März	Hauptversammlung und Frühjahrstagung in St. Gallen
7./8. Mai	Zweitägiger Kurs über «Neuzeitliche Kostenrechnung in der Textilindustrie». Kursleiter Herr K. Weinmüller; Kursort Wattwil
13./14. Juni	Instruktionskurs über Schlafhorst-Kreuzspul-Automaten
Sept. oder Okt.	«Woche der Offenen Türe»; Besichtigung namhafter Firmen im Raume Aargauer und Berner Mittelland (ca. 3–3½ Tage)
November	Zweitägiger Kurs über Betriebspsychologie und Menschenführung von Prof. Dr. Lattmann

Im übrigen verweisen wir auf die bekannten Kurse des VET, die auch Mitgliedern der VST offenstehen.

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

---

Exkursion nach Süddeutschland

Im Jahresprogramm 1969 des VET figuriert eine zweitägige Exkursion über unsere Nordgrenze. Diese Auslandsfahrt soll in dreifacher Art bedeutungsvoll sein, und zwar in fachlicher, kultureller und kameradschaftlicher Hinsicht. Auf dieser Fahrt werden wir nicht nur zwei eventuell drei Textilbetriebe in der Gegend von Reutlingen/Metzingen/Stuttgart besuchen, sondern auch historische Bauten besichtigen — und die Kameradschaft pflegen.

Zu dieser Exkursion, die Freitag und Samstag, den 9. und 10. Mai 1969, mit Autocars durchgeführt wird, sind alle Mitglieder und Freunde — mit Ehegattinnen — herzlich eingeladen. Reservieren Sie deshalb dieses Datum für die Reise in die schwäbischen Gauen. — Nähere Einzelheiten werden in den nächsten Nummern der «Mitteilungen über Textilindustrie» bekanntgegeben. Der VET-Vorstand

Materialbewusstes Arbeiten in der Textilindustrie

VET-Kurs an der Empa C, St. Gallen

Auch im vergangenen Unterrichtsturnus hatten wir die Möglichkeit, und zwar am 14. November 1968, höchst lehrreichen Vorträgen in den vertrauten Räumlichkeiten der Empa C zu folgen. 53 Teilnehmer aus allen Richtungen und aus den verschiedensten Schichten unserer Branche folgten mit gros-

sem Interesse dem Einführungsreferat von Herrn Prof. Dr. A. Engeler, dem Leiter dieses Kurses, und den Vorträgen von Herren seines Mitarbeiterstabes. Als willkommene Ergänzung und Auflockerung waren dieses Jahr instruktive Demonstrationen in das Kursprogramm eingeflochten.

Das erste Referat behandelte die allgemeine Materialprüfung, Methoden und Begriffe, Bewertungsgrundsätze und Usanzen. Anhand von Beispielen (Lichtbildern) wurden die verschiedensten Aspekte erläutert und verständlich gemacht. Der Vortrag zeigte, wie wichtig die Methodik beim Vorgehen von Untersuchungen ist, auch dass anspruchsvolle Apparaturen notwendig sind, um äusserst genaue Daten bei Untersuchungen in einem tragbaren Zeitraum ermitteln zu können. Nach diesen generellen Ausführungen folgte die Anwendung der Materialprüfung

a) in der Fabrikation
b) in der Konfektion
c) beim Handel
d) durch den Konsumenten

Fehler treten in jeder Sparte auf, und so ist es das Anliegen jeder Firma, diese Quellen an der Wurzel zu erfassen und zu beseitigen. Laufende Kontrollarbeiten sind daher von grösster Wichtigkeit und machen sich auf die Dauer bestimmt bezahlt.

Anschliessend an dieses Referat folgten Demonstrationen von neuen Prüfeinrichtungen, wie Testen von Garnregelmässigkeiten, Farbechtheiten usw.

Das Thema «Pflege-Etiketten» kam ebenfalls zur Sprache. Aufschlussreiche Dokumentation wurde jedem Kursteilnehmer überreicht.

In einem weiteren Vortrag wurde an einigen Beispielen die Auswertung von Schadenfällen und Fehlfabrikaten gezeigt. Ein Viskosegewebe, das wenige Tage nach der Ablieferung von der Färberei im Fertiglager wellige Stellen aufwies, zeigte bei der Untersuchung, dass die Ware vor der Ablieferung nicht genügend konditioniert war. Der Stoff nahm dann während der Lagerung zuviel Feuchtigkeit auf und neigte zu starker Welligkeit.

In diesem Zusammenhang sei festgehalten, dass in der Empa C viel wertvolle Arbeit geleistet wird, die nicht nur der Industrie, sondern auch dem Verbraucher zugutekommt. Zum Abschluss – nach einer rege benützten Diskussion – dankte Herr A. Eugster von der Unterrichtskommission im Namen aller Teilnehmer für die lehrreiche und bestens vorbereitete Tagung wie auch für den originell servierten Zmittag, der bestimmt allen mundete. K.S.

Chronik der Ehemaligen – Nachdem in der Januar-Nummer schon ein Bericht über die schwere Erkrankung des Chronisten erschienen ist – es war eine Brustfellentzündung –, und nachdem er sich seither wieder ordentlich erholt und seine fünf Sinne wieder beieinander hat, bleibt ihm nun noch die Aufgabe, zu danken.

Auf Weihnachten und zum Jahreswechsel sind ihm von so vielen ehemaligen Lettenstudenten, die schon vor 30, 40 und noch mehr Jahren die Schule an der Wasserwerkstrasse absolviert haben, aus aller Welt herzliche Glückwünsche für sein Wohlergehen zugegangen. Im Dezember brachte jeder Tag Grüsse und gute Wünsche und damit auch Freude. Der einstige Webschullehrer weiss es zu schätzen, dass sein Wirken erfolgreich gewesen ist und er auch nach Jahrzehnten bei vielen Ehemaligen noch in guter Erinnerung geblieben ist. Dafür dankt er recht herzlich.

Wenn der Schreiber so zurückblickt, ist unser Ehrenmitglied Mr. *Jacques Weber,* ein Ehemaliger vom Kurse 1911/12, mit seinen 76 Jahren der älteste einstige Lettenstudent, der sich seines damaligen Lehrers noch erinnert. – Die guten Wünsche, welche ihm unser ältester Lettenfreund, unser Ehrenmitglied Mons. *Emil Meier* (1893/95) aus Munster/Ht-Rhin, France, zugehen liess, haben ihn ganz besonders gefreut. – Auch unsere beiden ältesten Amerikaner Freunde, die Ehrenmitglieder Mr. *Albert Hasler* und Mr. *Ernest Geier,* haben dem Kranken gute Wünsche für baldige Besserung und für sein Wohlergehen übermittelt. – Vom Kurse 17/18 war es unser lieber treuer Veteran Mr. *Charles Ochsner* in Willingboro/N.J., der mit einem Brief sogar eine nette Weihnachtsspende nach Küsnacht sandte. – In recht guter Erinnerung scheint der Schreiber bei den Ehemaligen vom Studienjahr 18/19 geblieben zu sein. Da kamen Glückwünsche von Mr. *William Baer* aus Derby in England, Mr. *Oscar Frick* in Westport/Conn., Mr. *John Haesler* in Queenstown/Md., Mr. *S. C. Veney* in Rutherfordton/N.C. und von Mr. *George Sarasin* in Melbourne, Australia. Er sandte noch einen schönen Australien-Kalender und schrieb: «Nach 42 Jahren Australien werde ich im neuen Jahr wieder nach Basel an den Rhein zurückkehren.» Sofern es ihm nicht gefallen sollte, meinte er, könne er immer wieder gehen. – Dann grüsste mit besten Wünschen vom Kurse 1921/22 aus Japan unser lieber Veteran Mr. *Max Ritter.* Er übermittelte auch wieder den Kalender von seiner Firma mit schönen Blumen- und Gartenbildern aus Japan.

Aus Huancayo in Peru sandten Señor *Max Votteler* (22/23) und Señora Sophie Votteler beste Wünsche für gute Gesundheit, «so dass wir noch lange Ihre Berichte in den ‚Mitteilungen' lesen können, durch welche wir immer wieder von unseren Berufs- und Studienkameraden etwas vernehmen, was uns freut». Sein einstiger Studienkamerad Mr. *Walter Spillman* übersandte gute Wünsche aus Flushing/L.I., und Mr. *Max Steiner* (auch 22/23) und Mrs. Steiner grüssten mit guten Wünschen aus St. Petersburg in Florida. Mr. Spillman meldete noch, dass die geplante Zusammenkunft der Amerikaner Ehemaligen nicht stattgefunden habe, weil zu wenig Anmeldungen dafür eingegangen waren. – Vom Kurse 23/24 grüsste mit guten Wünschen für Merry Christmas and a Happy New Year unser treuer Veteran Mr. *Adolph Goiser* in Orange/Va., ferner seine beiden Studienkameraden Mr. *H. Eggenberger* in Trenton/N.J. und Mr. *Ernest R. Spuehler* in Montoursville/Pa.

Herr Spuehler konnte am 31. Januar seinen 65. Geburtstag feiern und ist mit Beginn des neuen Jahres in den Ruhestand getreten. Nach dem Studienabschluss an der Zürcherischen Seidenwebschule im Sommer 1924 trat er bei der Firma F. Stockar in der Enge als Disponent seine erste Stellung an. Im Sommer 1926 verliess er dann die Heimat, und am 21. August landete er nach guter Ueberfahrt in New York. In Philippsburg/N.J. hat er damals seine erste Arbeit gefunden, konnte aber schon bald nachher in Allentown/Pa. eine bessere Stellung antreten. Bestrebt, vorwärts zu kommen, hat er sich fachtechnisch noch weiter ausgebildet und sich verschiedene Diplome erworben. Im Verlaufe der Jahre hat er noch wiederholt die Stellungen gewechselt und sich den Ruf eines tüchtigen Textilexperten erworben. Seit 1933 ist er Bürger der Vereinigten Staaten. Die letzten 21 Jahre war er als Garnexperte im Research- and Development Department einer bekannten Firma in Montoursville/Pa. tätig. Wir wünschen Mr. Spuehler im verdienten Ruhestand frohe Jahre mit viel Freude.

Mit den Worten «Möge Gott Ihnen im kommenden Jahre eine gesunde und frohe Zeit bringen» wünschte unser lieber Veteran Mr. *Paul Lüscher* (24/25) in Shelby/N.C. frohe Weihnachtsfeiertage. – Aus Santiago de Chile übersandte unser

treuer Veteran Señor *Alfredo Biber* (25/26) mit einer prächtigen Weihnachtskarte herzliche Wünsche für Felices Pascuas Y Prospero Ano Nuevo. Sein einstiger Studienkamerad Mr. *Max Stauber* und Mrs. Madeleine Stauber grüssten mit guten Wünschen für ein glückliches neues Jahr von ihrem Ruhesitz in Hemet, Kalifornien. – Vom Studienjahr 27/28 sandte unser Veteran Mr. *Ivan Bollinger* in New York herzliche Glückwünsche für bestes Wohlergehen, und Veteran Mr. *Walter Oberhänsli* (28/29) in Maitland, Australien, übermittelte Christmas Greetings and Best Wishes for the Coming Year.

Kehren wir kurz nach Europa zurück und gedenken der guten Wünsche unseres treuen Veteranenfreundes *Theodor Frey* vom Kurse 15/16 in Ramlösabrunn (Schweden), ferner derjenigen von Veteran *Erwin Friedmann* (29/30) in Göteborg, sowie der Wünsche für bestes Wohlergehen von Veteran *Adolph Bolliger* (31/32) in Landvetter (Schweden). – Aus Italien gingen gute Wünsche von unserem treuen Veteranenfreund Signor *Max Eberle* (21/22) und Frau Gemahlin in Merate ein. Wenige Tage später ist Frau Eberle in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen. – Aus England hat noch unser treuer Veteran Mr. *Walter Weber* in Tiverton, Devon, herzliche gute Wünsche gesandt.

Sehr gefreut hat es den Chronisten, auch wieder einmal etwas von Señor *Enrique Lindner* (38/39) in Montevideo, Uruguay, vernommen zu haben. Er berichtete, dass es dort, wie ja auch sonst auf der Welt, ziemlich drunter und drüber zugehe und man langsam wie die Südamerikaner werde und zufrieden sei, wenn die Sonne scheint. Auch er übersandte beste Wünsche für alles Gute. – Unser treuer Veteran Señor *Jakob Keller,* der seit sieben Jahren in Cali, Kolumbien, eine Weberei leitet, dankte für die Nachrichten aus aller Welt in den «Mitteilungen» und übersandte beste Wünsche für die Feiertage und zum neuen Jahre. – Auch die Grüsse und guten Wünsche von Mr. *Henry Schaub* (39/40), der gegen Ende des vergangenen Jahres von Australien nach Kapstadt in Südafrika übersiedelt ist und dort eine leitende Stellung übernommen hat, haben den Schreiber sehr gefreut.

Mr. *Ernest Graf* (40/41) in Greenville/S.C. übermittelte mit freundlichen Grüssen beste Wünsche für gute Gesundheit im neuen Jahre. – Auch Mr. *Fritz Blum* (42/43) in Bergenfield/N.J. grüsste mit besten Wünschen für weiterhin gute Gesundheit. Er werde sich gelegentlich anlässlich eines seiner rush-trips wieder einmal melden, hatte er beigefügt. – Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünschte auch unser Señor *Adolf Klaus* vom Kurse 43/44 in Mexico-City. – Mit einem grossen Brief hatte sich Ende November auch Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in Teaneck/N.J. wieder einmal gemeldet. Er hatte sich auf die vorgesehene Zusammenkunft gefreut und gehofft, am 6. Dezember in Union City etwa 40 ehemalige Lettenstudenten begrüssen zu können, und ist nun enttäuscht, dass man auf die Sache verzichten musste, weil zu wenig Anmeldungen eingingen. Den meisten Ehemaligen gehe es drüben aber sehr gut. Er würde sich gerne wieder einmal bei einem Gläschen Wein mit dem Schreiber unterhalten, wisse aber nicht, wann er wieder in die Schweiz kommen werde. Vergessen aber werde man den Chronisten nicht. Er wünschte: E guets Neus. – Mr. *Robert Schuster* (46/48) in Rye/N.Y. hofft, dass es dem Schreiber gut geht und übermittelte Season's Greetings. – Mrs. *Annette* und Mr. *Dolf Leuthold,* beide 47/48, in New Canaan, Conn., übersandten ebenfalls beste Wünsche für die Feiertage und ein glückliches neues Jahr. – Mr. *Harold Hafner* (47/49) grüsste von Toronto in Kanada. Er ist nun Präsident der Firma La France Textiles of Canada, mit Sitz in Toronto, und schreibt, dass er sehr erfreut sei von seinem Ortswechsel. Er wünscht dem Schreiber auch alles Gute für das begonnene Jahr. – Sein Studienkamerad Señor *Gabor Hevesi* übersandte herzliche Weihnachtsgrüsse aus Rio de Janeiro. Er hofft, mit der Familie Mitte Februar in Zürich zu sein und werde sich dann gerne in Küsnacht melden. Der erste angekündigte Besuch im neuen Jahre! Man darf sich freuen. – Nun kommen wir zu den beiden letzten Lettenjahren des Schreibers: 1948/50. Es übermittelten gute Wünsche für fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr: Mr. und Mrs. *Alfred* und Madeleine *Duerst* in Riverside/Conn. und seine einstigen Klassenkameraden *Max Grosskopf* in Melbourne und *Guido Huber* in Affoltern am Albis, der von Schottland schon im Vorjahr wieder in die Heimat zurückgekehrt ist.

Aus unserer Heimat sind dem Schreiber auch sehr viele gute Wünsche und während seiner Krankheit manche Aufmerksamkeiten mit prächtigen Blumen erwiesen worden, dass er sie gar nicht alle erwähnen, sondern nur recht herzlichen Dank dafür sagen kann. Es ist für ihn eine grosse Freude, infolge seiner einstigen Tätigkeit zum Wohle junger Menschen, im hohen Alter nicht einsam geworden zu sein. So darf er auch heute noch dankbar auf die vier Jahrzehnte zurückblicken, während derer er an der Schule im Letten wirken konnte. Sie sind ihm zum Segen in seinen alten Tagen geworden.

Nun hat der Chronist auch noch unserer Textilmaschinenindustrie für verschiedene Aufmerksamkeiten zu danken. Von der *Maschinenfabrik Benninger* in Uzwil und der *Maschinenfabrik Schweiter* in Horgen hat er wieder ihre schönen Wandkalender erhalten, von *Gebr. Stäubli & Co.* in Horgen und von der Firma +GF+ in Brugg deren praktische Taschenagenden und von letzterer Firma zudem noch eine Reproduktion des prächtigen alten Stiches vom Schloss Castelen. Die Firma *Grob & Co.* in Horgen erfreute ihn wieder mit ihrer schönen Schreibtischagenda. Ferner erhielt er von der Firma OFA auch noch deren Taschenagenda.

Im Januar ist nicht sehr viel Post eingegangen. Mit einigen Zeilen zum Bonne Année hatte sich als erster unser liebes Ehrenmitglied Mons. *Emil Meier* (1893/95), derzeit im Hôpital in Munster/Ht-Rhin, mit guten Wünschen für das Wohlergehen des Schreibers gemeldet. «Bin immer gesund» hatte er noch beigefügt. – Mit gleicher Post kam ein kleiner Brief von unserem lieben Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. Er schrieb: «Ich möchte einer der ersten sein, welcher Ihnen im neuen Jahr ein Lebenszeichen schickt.» Er beabsichtigt, bei einem Künstler einen Kurs im Zeichnen und Malen zu nehmen, weil er immer noch etwas lernen möchte. Kaum zwei Wochen später wusste er schon wieder etwas von seiner Malerei zu berichten. Nachdem er einer alten Dame die Ziffern und die Minutenpunkte auf einer alten Uhr erneuert hatte, brachte sie ihm am andern Tag ein Photo von ihrer Enkelin, damit er ein Porträt davon anfertige. – Zwei Tage nachher grüsste brieflich auch Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er meldete, dass der «gute» Geschäftsgang seinen Rücktritt um zwei Monate beschleunigt habe, dass er sich aber freue und hoffe, endlich Zeit zu finden für Sachen, welche er schon längst gern getan hätte. Es gehe gut. – Dann kamen noch beste Wünsche für die Feiertage und für ein glückliches neues Jahr von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Max Ritter* (21/22) aus Yokohama und ferner eine Karte von Altadena in Kalifornien, wo er auf dem Heimweg nach Europa noch das herrliche milde Klima genoss.

Als am 17. Januar die erste Nummer des neuen Jahrgangs unserer Zeitschrift erschienen war, erkundigte sich schon am Vormittag unser liebes Ehrenmitglied Herr a. Dir. *Bern-*

hard Reimann (1898/99) nach dem Ergehen des Schreibers. Am gleichen Morgen kam dann ein langer Brief von unserem lieben Amerikaner Freund Ehrenmitglied Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. Er dankte für die erhaltenen Nachrichten über die Erkrankung des Schreibers und freute sich über dessen Erholung. Unser Freund ist am 15. Januar 81 Jahre alt geworden. Er erfreut sich stets bester Gesundheit. – Ein weiterer netter Brief mit guten Wünschen und Grüssen von der New-Yorker Tafelrunde einiger Ehemaliger kam von Mr. *Walter Spillman* (22/23) in New York. Er bedauert, dass die geplante Zusammenkunft nicht zustande gekommen ist und berichtet, dass es ihm gut gehe. Er «plangt» aber auf den Sommer. – Unser treuer Veteranenfreund Mr. *Charlie Ochsner* vom Kurs 1917/18, in Willingboro/N.J., grüsste auch noch mit einem netten Brief. Er hofft, dass der Schreiber wieder «richtig ins Gleis kommen wird, weil alle wir Ehemaligen mit Freuden seine Zeilen im Monatsheft lesen».

Allerseits nochmals bestens dankend, entbietet mit besten Wünschen für stetes Wohlergehen im neuen Jahre herzliche Grüsse der Chronist

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Gebrüder Honegger AG, in Wald. Die Generalversammlung vom 4. Dezember 1968 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet *Seidenweberei Wald AG.* Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb einer Seidenweberei. Sie kann sich auch an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Geschäftszweige beteiligen. Sie ist insbesondere auch befugt, Grundeigentum zu erwerben, zu belasten oder zu veräussern. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Karl Keller, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident desselben. Er führt weiter Einzelunterschrift. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Otto Keller und Johann Bamert.

Hermann Bodmer & Co., bisher in Zürich, Kommanditgesellschaft. Der Sitz wurde nach Samedan verlegt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Hermann Bodmer, von und in Zürich. Einzelprokura ist, wie bisher, erteilt an Walter Kuhnen. Die Gesellschaft nahm am 21. Dezember 1956 ihren Anfang. Handel mit Rohseide, Zwirnerei, Vertretungen, Import, Export von und Handel mit Waren anderer Art, Beteiligung an industriellen Unternehmungen, Handel mit Flugzeugen und deren Ersatzteilen, sowie Betrieb eines Bauunternehmens. Chesa Bodmer.

Ganzoni & Cie. AG, St. Gallen W, in St. Gallen, Herstellung von und Handel mit gummielastischen und anderen Textilien usw. Die Verwaltungsratsmitglieder Peter Ganzoni-Morel und Werner Ganzoni-Schwarzenbach führen anstelle der Prokura nun Kollektivunterschrift zu zweien. Renato Bedetti wurde zum Direktor ernannt; er führt anstelle der Prokura nun Kollektivunterschrift zu zweien.

Seidendruckerei Mitlödi AG, in Mitlödi. Eugen Hauser-Landolt, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt: Dr. Kurt Hauser; er bleibt Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor und zeichnet nach wie vor einzeln. In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Werner Stauffacher, von Matt, in Glarus. Zum Direktor wurde ernannt: Ernst Spuler, von Endingen AG, in Thalwil. Beide zeichnen zu zweien.

W. Reck & Co., Bandweberei «Rewa», in Aarburg, Bandweberei, Kommanditgesellschaft. Diese Gesellschaft hat sich infolge Verkaufs des Geschäftes aufgelöst und ist liquidiert. Die Firma ist damit erloschen.

Seiden-Holding AG, in Filzbach, Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere auf dem Gebiete der Seidenindustrie und der textilen Flächengebilde. Die Gesellschaft kann auch «Know How» und ähnliche Immaterialgüterrechte erwerben, verwalten und verwerten und insbesondere Lizenzrechte erteilen. Der Verwaltungsrat besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern. Es sind dies: Paul Illi, von Aesch bei Birmensdorf ZH, in Zürich, Präsident; Walter Baer, von Ottenbach, in Filzbach, und Eduard Wätjen, deutscher Staatsangehöriger, in Ascona; sie zeichnen zu zweien. Geschäftsdomizil: beim Verwaltungsrat Walter Baer.

Canada

Service Sales, young single man with mechanical experience on open top sinker type knitting machines for work in Canada.

Training period, pay transportation, salary, car, and bonus arrangement.

Send full resume to Chiffre 1166 Zn
Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich

Erfahrener **WEBEREIPRAKTIKER,** Schweizer, verh., sucht in fortschrittlichem Betrieb neue Anstellung als Saal- oder Webermeister zu Saurer- oder Rüti-Automaten.

Offerten erbeten unter Chiffre 1377 Zt an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**

OFA

Alle Inserate durch Orell Füssli-Annoncen